

SCHLOSSTHEATERMOERS

SCHLOSSTHEATERMOERS

Hin & Weg

SPIELZEIT 2011/2012



SPIELZEIT 2011/2012



Hin & Weg



SCHLOSSTHEATERMOERS

Liebes Publikum,

die vergangene Spielzeit war aus aktuellem Anlass vor allem von den unterschiedlichen Aspekten der Ökonomie und ihren Auswirkungen geprägt. Ganz ausdrücklich möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Ensemble und dem gesamten Schlosstheater-Team bedanken, das mit großer künstlerischer Kraft und unglaublichem Einsatz in über 500 Veranstaltungen demonstriert hat, dass ein Leben jenseits des merkantilen Profitdenkens möglich ist.

In unserer kommenden Spielzeit stehen unter dem Motto »HIN & WEG« persönliche und gesellschaftliche Grenzen im Mittelpunkt. Grenzen provozieren unterschiedliche Perspektiven, je nachdem ob man sich diesseits oder jenseits befindet. Ob in der surrealen Bergklinik im »Zauberberg«, im Zirkus der »Seiltänzerin«, der Abfertigungshalle von »HIN & WEG«, im Tunnel der »Todesstation« oder in Edward Albees Wohnzimmer: Alle Stücke der Spielzeit beschäftigen sich mit tragischen und komischen, grellen und leisen Grenzerfahrungen.

Die stärkste allgemeine und zugleich persönlichste Grenze der menschlichen Existenz ist der Tod. In seltsamem Gegensatz zu seiner Allgegenwart in der medialen Öffentlichkeit fehlt die Sprache, wenn er uns nahe kommt. In der zweiten Hälfte der Spielzeit setzen wir uns in der Projektreihe »überGehen« mit dem Tabuthema Tod auseinander, das wir u.a. mit einem theatralen Rechercheprojekt über das Leben kranker Kinder sowie der Uraufführung von Susan Sontags Roman »Todesstation« und der Ausstellung »Ein Koffer für die letzte Reise« in den öffentlichen Diskurs bringen wollen.

Darüber hinaus freuen wir uns, dass sich die Aktivitäten des Jungen STM immer weiter entwickeln und zusammen mit dem Kinder- und Jugendtheaterfestival »Penguin's Days« inzwischen zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Moerser Kulturlebens geworden sind. Seit Beginn dieses Jahres gibt es zudem erstmals in größerem Rahmen theaterpädagogische Angebote für Kinder vom Kindergarten bis zur Grundschule.

Also, nichts wie hin, kommen Sie vorbei und besuchen Sie uns in Ihrem Schlosstheater Moers.

Ihr



Ulrich Greb
Intendant

Der Zauberberg

Von Thomas Mann

Fassung & Inszenierung: Rabea Kiel
Bühne & Kostüme: Michaela Springer
Musik: Thomas Wegner
Premiere: 9. September 2011, Schloss

Hin&Weg

Die Kunst des Abgangs - Eine musikalische Grenzüberschreitung
Inszenierung: Ulrich Greb
Musikalische Leitung: Achim Tang
Bühne: Birgit Angele
Kostüme: Elisabeth Strauß
Premiere: 20. Oktober 2011, Theaterhalle

Die Seiltänzerin

Von Mike Kenny
Inszenierung: Julius Jensen
Bühne & Kostüme: Christoph Rasche
Premiere: 10. November 2011, Theaterhalle

überGehen

Eine Projektreihe zum Thema Tod

Und ich sitz' in dem großen Stern da!

Rechercheprojekt
Fassung & Inszenierung: Barbara Wachendorff
Bühne & Kostüme: Christoph Rasche
Uraufführung: 2. Februar 2012, Schloss

Todesstation

Von Susan Sontag
Fassung & Inszenierung: Ulrich Greb
Bühne: Birgit Angele
Kostüme: Elisabeth Strauß
Uraufführung: 22. März 2012, Schloss

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Von Edward Albee
Inszenierung & Ausstattung: Philipp Preuss
Premiere: 12. Mai 2012, Kapelle

SPIELZEIT 2011/2012



FASSUNG & INSZENIERUNG
Rabea Kiel

BÜHNE & KOSTÜME
Michaela Springer

MUSIK
Thomas Wegner

PREMIERE
9. September 2011, Schloss

Der Zauber- berg

Von Thomas Mann

Eigentlich will Hans Castorp im Lungensanatorium nur seinen Vetter Joachim besuchen. Doch er bleibt sieben Jahre. Wie Parzifal den Gral sucht Castorp in der surrealen Atmosphäre der Bergklinik eine Wahrheit. Über Zeit, Liebe, Tod – das Leben. Dabei wird er angeleitet und getrieben von Settembrini, dem humanistischen Fortschrittsfanatiker, Naphta, dem düsteren Extremisten, Krokowski, Behrens, spiritistischen Ärzten. Und Clawdia Chauchat – seiner Liebe, die ihn dem Tod immer näher bringt. Im Zentrum von Thomas Manns Jahrhundertroman steht der Kampf um die »deutsche Seele« – in Castorp spiegelt sich die Zerrissenheit Manns selbst, die Orientierungslosigkeit einer Generation zwischen Fin de siècle, erstem Weltkrieg, Weimarer Republik, Nationalsozialismus. Ein Mensch erforscht eine erlahmte Gesellschaft im Angesicht des Todes. Ist Entwicklung (noch) möglich? Rabea Kiel wurde 1978 in Kiel geboren. Sie studierte Angewandte Theaterwissenschaften in Amsterdam und Giessen und Regie an der Folkwang Hochschule Essen, als Regisseurin arbeitete sie unter anderem am Bochumer Schauspielhaus und am Bayerischen Staatsschauspiel. »Der Zauberberg« ist ihre erste Inszenierung am Schlosstheater Moers.

INSZENIERUNG
Ulrich Greb

MUSIKALISCHE LEITUNG
Achim Tang

BÜHNE
Birgit Angele

KOSTÜME
Elisabeth Strauß

PREMIERE
20. Oktober 2011,
Theaterhalle

Hin & Weg

Die Kunst des Abgangs Eine musikalische Grenzüberschreitung

Die Abfertigungshalle eines Flughafens. Transit. Menschen kommen, Menschen gehen – und mit ihnen ihre Geschichten. Abschied, Ausstieg, Aufbruch, Abflug. Eine szenisch-musikalische Reise zu den Grenzen der Existenz mit überirdischen Songs und jenseitigen Arrangements unter der musikalischen Leitung von Achim Tang, dem Improviser in Residence.

INSZENIERUNG
Julius Jensen

BÜHNE & KOSTÜME
Christoph Rasche

PREMIERE
10. November 2011, Theaterhalle

Gefördert von:
LVR
Qualität für Menschen

Die Seiltänzerin

Von Mike Kenny

Jedes Jahr bleibt manches wie es ist und manches ändert sich. Das erlebt Esme, als sie wie jeden Sommer ihre Großeltern Stan und Queenie besucht. Immer noch werden Geschichten erzählt, im Meer geplätscht und gemeinsam gebacken. Aber irgendwie ist Opa geschrumpft und Esme mag kein Pfefferminz mehr. Vor allem ist Oma nirgendwo zu finden. Als der Großvater endlich mit der Sprache herausrückt, kann Esme nur staunen: Queenie hat sich ihren heimlichen Traum erfüllt – und ist jetzt Seiltänzerin. Welcher Art dieser Abschied wirklich ist und wie sie ihn akzeptieren kann, erfährt Esme aber erst als sie einen Zirkus besucht in dem sie meint ihre Großmutter zu sehen, die ihr vom Seil aus zuwinkt. Zusammen mit ihrem Opa merkt Esme, dass der wahre Drahtseilakt nicht im Verharren liegt, sondern im Balancieren zwischen Erinnerungen und dem Weg, der vor uns allen liegt. »Die Seiltänzerin« ist ein poetisches Stück für Kinder von 5 bis 10 Jahren über den Fluss des Lebens, die Veränderungen im Laufe der Zeit und das Werden in ihr. Und über den Punkt wo sich Anfang und Ende, Jung und Alt, Vergangenheit und Zukunft im Jetzt und Hier berühren.

überGehen

Eine Projektreihe zum Thema Tod

Der Tod anderer ist allgegenwärtig in Nachrichten, Filmen und Computerspielen – in seltsamen Gegensatz zu seiner Abwesenheit in unserem Leben, in unserer Gemeinschaft. Es scheint, als sei die mediale Präsenz des Todes verbunden mit der Verbannung des Sterbens aus unserem Alltag. Im wirklichen Zusammenleben werden Tod und Sterben an den Rand, ins Off, in Kliniken und Hospize – und aus dem Sichtfeld des gesellschaftlichen Alltags gedrängt. Die Begegnung mit Sterbenden nimmt uns die Sprache. Doch je mehr wir den Tod lauthals verdrängen, desto deutlicher zeigt sich unsere Angst vor den Erfahrungen mit Sterben und Tod. Der Tod ist das am stärksten allgemeine und zugleich individuellste Phänomen der menschlichen Existenz. Dem Tod entkommt niemand, ihn teilen alle Menschen miteinander. Und zugleich ist das Sterben der vielleicht persönlichste Moment eines Menschen, seine letzte und eigenste Erfahrung. Das Schlosstheater Moers setzt sich in einem Themenschwerpunkt mit dem Tod auseinander, um mit einem theatralen Rechercheprojekt über das Leben und Sterben kranker Kinder, der Uraufführung des Romans »Todesstation« von Susan Sontag, der Ausstellung »Ein Koffer für die letzte Reise«, einer Schreibwerkstatt für Jugendliche sowie Lesungen, Vorträgen und Workshops ein tabuisiertes Thema mit künstlerischen Mitteln in den öffentlichen Diskurs zu bringen.

FASSUNG & INSZENIERUNG
Barbara Wachendorff

BÜHNE & KOSTÜME
Christoph Rasche

URAUFFÜHRUNG
2. Februar 2012, Schloss

»Und ich sitz'
in dem großen
Stern da!«

Rechercheprojekt

Die Krankheit, die Möglichkeit des Sterbens von Kindern, ist ein oftmals verdrängtes Thema, bei dem sich besonders drastisch Fragen nach dem Warum und Wozu von Leben und Tod stellen. Und zugleich scheinen Kinder anders mit der Bedrohung ihres Lebens umgehen zu können, als Erwachsene es zumeist tun. Sie treten offener dem Thema Sterben entgegen – und entwickeln manchmal gerade dadurch Kraft, weiter zu leben. Barbara Wachendorff, die für ihre Projekte auf der Grenze zwischen Theater und sozialer Wirklichkeit bekannt ist, entwickelt in Kooperation mit Kliniken und Hospizeinrichtungen ein Theaterstück, das die Perspektiven von schwerkranken Kindern und Jugendlichen zwischen 9 und 16 Jahren zum Thema macht. Im Vordergrund stehen nicht die Leidensgeschichten, sondern das, was Kinder angesichts ihrer eigenen Krankheit an Fragen, Ängsten, Zweifeln, Sorgen, Wünschen und Hoffnungen formulieren. Wie sehen sie die Welt? Sind vielleicht von den Kindern Botschaften zu erfahren, von denen wir etwas über das Leben lernen können? Aus den Recherchen entsteht ein Theaterstück, in dem Schauspieler des Ensembles und kranke Kinder und Jugendliche zusammen spielen.

Von Susan Sontag

Dalton Harry, genannt Diddy, angestellt in einer Firma für Mikroskope, ist auf dem Weg zu einer Managementkonferenz – als sein Zug in einem Tunnel plötzlich anhält. In einem Anfall von Panik steigt Diddy aus. An der Spitze der Lok trifft er auf einen Arbeiter, der versucht, ein Hindernis wegzuräumen. In der dunklen Nicht-Welt des Tunnels kommt es zu einer bizarren Konfrontation – bis Diddy überzeugt ist, den Arbeiter erschlagen zu haben. Verstört geht er zurück in sein Abteil. Nur um dort von Hester, einem blinden Mädchen, zu erfahren, dass er das Abteil nie verlassen habe. Woher nimmt sie die Sicherheit, etwas zu behaupten, was sie nicht gesehen haben kann? Diddy gerät zunehmend in eine Dunkelheit, in der die Unterschiede zwischen Halluzination und Realität nicht mehr sichtbar sind. Das ungleiche Paar schließt sich zusammen – die blinde Sehende und der sehende Blinde – um gemeinsam ein Stück Welt und sich selbst zu erfahren. Die amerikanische Schriftstellerin und Regisseurin Susan Sontag (1933 bis 2004) wurde mit vielen internationalen Literaturpreisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels. Das Schlosstheater Moers zeigt ihren Roman »Todesstation« von 1967 als Welturaufführung. »Todesstation« basiert auf dem Roman »Death Kit« von Susan Sontag. Copyright © Susan Sontag, 1967. All rights reserved.

Todesstation

FASSUNG & INSZENIERUNG
Ulrich Greb

BÜHNE
Birgit Angele

KOSTÜME
Elisabeth Strauß

URAUFFÜHRUNG
22. März 2012, Schloss

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Von Edward Albee

Auf einem amerikanischen College-Campus, eigentlich aber auf einem privaten Schlachtfeld, spielt die Handlung von Edward Albees bekanntestem Stück. Martha und George, ein Akademikerpaar, kehren nachts von einer Feier heim. Es wird viel getrunken, die Stimmung flirrt, erste Bösartigkeiten werden ausgetauscht. Doch erst als die Gäste, der junge Biologie-Professor Nick mit seiner Frau, dazu stoßen, kann die Show wirklich beginnen: Ein klaustrophobisches Kinderspiel um Macht – ein nächtlicher Kleinkrieg voller Demütigungen, Provokationen, enthüllter Lüste und bloßgestelltem Versagen. Was bleibt, wenn plötzlich die existenzielle Lebenslüge auffliegt?



INSZENIERUNG & AUSSTATTUNG
Philipp Preuss

PREMIERE
12. Mai 2012, Kapelle

WIEDERAUFNAHMEN



Der Geizige

Nach Jean Baptiste Molière / Inszenierung & Ausstattung: Philipp Preuss / Mit Patrick Dollas, Matthias Heße, Marieke Kregel, Katja Stockhausen, Frank Wickermann

»Alles ist Spiel und doch ganz wahr, alles geschieht nur in einem einzigen vergänglichen Moment und ist doch die Wiederholung von etwas immer Gleichem. Die Mittel des ‚Regietheaters‘ – Preuss setzt diesen Begriff und die mit ihm bezeichnete Form schon durch die Probensituation in Anführungsstriche – werden transparent und gerade dadurch magisch.«

k.west



Der Knacks

Nach F. Scott und Zelda Fitzgerald, Gilles Deleuze / Eine Koproduktion mit kain-kollektiv und dem Ringlokschuppen Mülheim / Inszenierung & Ausstattung: kainkollektiv (Fabian Lettow, Mirjam Schmuck) / Mit Patrick Dollas, Mirjam Schmuck, Katja Stockhausen

»Scott und Zelda ergeben sich mit Leib und Seele, mit Champagner, Partys und Bucherfolgen einem Zeitgeist, der sich schon damals in turbokapitalistischer Überbietungslogik erschöpfte. Das alles spielen Patrick Dollas und Katja Stockhausen so intensiv, dass in der kleinen Friedhofskapelle für knapp zwei Stunden die große Welt in der Luft liegt – und ihre erlittene Durchdringung zwischen den Zeilen. Das vibriert.«

NRZ

Gefördert von:  Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Kirschgarten

Von Anton Tschechow / Inszenierung: Ulrich Greb / Bühne: Birgit Angele / Kostüme: Elisabeth Strauß / Mit Patrick Dollas, Matthias Heße, Marieke Kregel, Katja Stockhausen, Frank Wickermann

»Das Schlosstheater Moers begeistert uns weiterhin mit seinen hinreißend kreativen Interpretationen großer Stücke mit kleinem Ensemble und Etat.«

theater pur

»Greb verbindet Diskurstheater auf hohem ästhetischem Niveau mit direkter emotionaler Wirkung. Was auch dem fantastischen Ensemble zu verdanken ist.«

Die deutsche Bühne



Kunstvermittlung und Vermittlungskunst sind die zentralen Anliegen des Jungen STM. Die Angebote richten sich an LehrerInnen mit ihren Schulklassen und ErzieherInnen mit ihren Gruppen – und an Kinder und Jugendliche in ihrer Freizeit. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche mit dem Theater bekannt zu machen, als Zuschauer, beispielsweise durch die »Penguin's Days«, Workshops, Vor- und Nachbereitungen – und als Spieler in verschiedensten Projekten.

Elementartheater

Mit dem neuen Elementartheater-Schwerpunkt wendet sich das Junge STM an Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter, um die frühkindliche und kindliche ästhetische Bildung zu unterstützen. Dabei entwickelt das Theater in Kooperation mit Erziehungseinrichtungen ständig neue Konzepte und Projekte. Ein so entstandenes Angebot ist das mobile Klassenzimmerstück »Bonnie und Carl«, das Schulen für den Aufklärungsunterricht in der dritten oder vierten Klasse einladen können.

Bonnie und Carl

Bonnie lebt mit ihrer Ziege Jolla in den Bergen. Carl lebt mit seinem Kumpel Piet auf dem Meer. Eines Tages wird ein Traum wahr und Bonnie und Carl begegnen sich. Die beiden erwischen die Liebe – und trägt sie durch die Luft bis ans Meer. Dort fallen Sternschnuppen vom Himmel und ein noch größeres Abenteuer beginnt. Das Puppenstück setzt sich humorvoll und sensibel mit zentralen Themen des Aufklärungsunterrichts auseinander.

Mehr Informationen und Buchung unter:

Lisa Schmidt - 02841/8834112

lisa.schmidt@schlosstheater-moers.de



JUNGES STM



Jugendtheater

Der Jugendclub des Jungen STM zeigt zu Beginn der Spielzeit 2011/2012 Fausto Paravidinos Polit-Farce »Peanuts«. Auch die Inszenierung von Urs Widmers »Top Dogs« mit Auszubildenden der Sparkasse am Niederrhein wird wieder zu sehen sein. Außerdem sind Inszenierungen der Stücke »Nichts. Was im Leben wichtig ist« nach dem Roman von Jane Teller und »Helges Leben« von Sibylle Berg – und ein Projekt zum Theater in der interkulturellen Gesellschaft geplant.



Penguin's Days und moving moers

Das Kinder- und Jugendtheaterfestival Penguin's Days findet in der Spielzeit 2011/2012 vom 10. Juni bis 22. Juni 2012 unter dem Motto »Über Grenzen. Los!« statt. Neben Aufführungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gibt es Workshop-Angebote, Flash Mobs und ein Festivalcafé. Im Rahmen der Jugendkulturwoche »moving moers« im Sommer 2012 organisiert das Junge STM ein Schultheaterfestival und andere Theateraktionen mit Kindern und Jugendlichen.

Gefördert von:



Anne Tenhaef, 02841-9493043
anne.tenhaef@schlosstheater-moers.de

Elementartheater

Holger Runge, 02841-9493044
holger.runge@schlosstheater-moers.de

Jugendtheater



Ensemble



Sabrina Bohl



Patrick Dollas



Ulrich Greb



Matthias Heße



Marieke Kregel



Felix Mannheim



Nicole Nikutowski

Literarisches Frühstück

Die Sonntags-Lesereihe geht in ihre dritte Spielzeit: Nach »Reiselust« und »Kunst des Briefverkehrs« lädt Regieassistentin Nicole Nikutowski zusammen mit dem Ensemble ab November unter dem Motto »5 Planeten: Literarisches aus 4 Himmelsrichtungen« zu literarisch-kulinarischen Vormittagen ein.

Hörsturz

Alle zwei Monate ist das Ensemble in Kooperation mit der kulturoffensive moers (k.o.) mit einem »Hörsturz« in der Kulturkneipe Die Röhre zu Gast. Dabei entstehen jedes Mal ganz eigene, neue Abende: roh und witzig, unperfekt und spontan, persönlich und promillehaltig.

Matineen, Begegnungsabende und Kamingespräche

Zusammen mit dem Verein »Freunde des Schlosstheaters Moers e.V.« lädt das Ensemble immer wieder zu besonderen Terminen, Diskussionen und Gesprächen ein.

Darüberhinaus

Einführungen, Publikumsgespräche, Lesungen, Theater begegnet Kirche, Gastspiele ...



Kinga Prytula



Holger Runge



Katja Stockhäusen



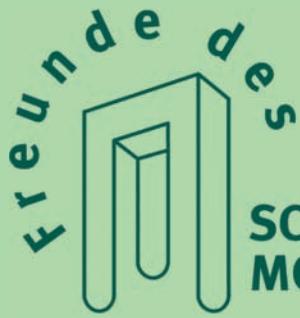
Elisabeth Strauß



Anne Tenhaef



Frank Wickermann



**SCHLOSSTHEATERS
MOERS e.V.**



www.schlosstheater-moers.de

**Sei ein
Freund !**

**Die Freunde des
Schlosstheaters Moers
machen kein Theater,
aber sie lieben es, sie
helfen ihm. Sie auch ?**

Unsere Informationsbroschüre
und Beitrittsanträge erhalten
Sie im Theater oder auf der
Steinstrasse 3, 47441 Moers,
Tel. 02841 26690

Vorstand:
Bernhard Scheid,
Dr. Martin Koch, Wiebke Fahr,
Helmut Berns, Ulrich Greb,
Hans-Gerd Rötters

Beirat:
Siegmond Ehrmann MdB,
Dr. Hans A. Meyer-Stoll,
Dr. Jürgen Schmude

Geschäftsführender Intendant
Ulrich Greb

Dramaturgie
Sabrina Bohl
Felix Mannheim

Schauspielensemble
Patrick Dollas
Matthias Heße
Marieke Kregel
Kinga Prytula*
Katja Stockhausen
Frank Wickermann

Regie
Ulrich Greb
Julius Jensen
Rabea Kiel
Fabian Lettow
Philipp Preuss
Mirjam Schmuck
Barbara Wachendorff

Bühne & Kostüme
Birgit Angele
Fabian Lettow
Philipp Preuss
Christoph Rasche
Mirjam Schmuck
Michaela Springer
Elisabeth Strauß

Musik
Mirjam Schmuck*
Achim Tang*
Thomas Wegner*

Junges STM
Holger Runge
Anne Tenhaef

Regieassistentz
Nicole Nikutowski

**Verwaltungsleitung und künstlerisches
Betriebsbüro**
Bärbel Angele

Verwaltung und Kartenvorverkauf
Eva Linke

**Verwaltung Junges STM
und Penguin's Days**
Lisa Schmidt

Technische Leitung
Stephan Nickel

Beleuchtung
Daniel Schäfer
Tina Struck

Tontechnik
N.N.

Technik und Werkstätten
Martin Flasbarth
Daniel Schäfer
Tina Struck
N.N.

Schneiderei
Patricia Kollender
Marijke Volkmann

Requisite
Nadine Bergrath
Marijke Volkmann

Maske
Katrin Silbernagl-Huber*

Einlass und Kasse
Silke Flasbarth
Manfred Heimberg
Dijana Martin
Ulrike Platen-Willerding
Gudrun Traub

Reinigungsdienst
Regina Wollnik

* für einen Teil
der Spielzeit
engagiert



Wir bringen die Wärme nicht nur in die Theaterhalle, sondern auch zu Ihnen nach Hause...

www.directtech.de  **DIRECTTECH®**

Vinum Weinhandel

Rheinberger Str. 49 · 47441 Moers

DAS DEPOT FÜR WEINE AUS:



FRANKREICH
ITALIEN
DEUTSCHLAND
SPANIEN
ÜBERSEE

AUSGESUCHTE
SEKTE
CHAMPAGNE
SPIRITUOSEN

PRÄSENTSERVICE

Öffnungszeiten:

Mo - Fr. 12.00 - 18.30 Uhr • Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

Tel.: (02841) 24803 • Mail: vinum-moers@arcor.de

www.vinum-weinhandel-hans-herrfurth-moers.de

Parkplätze auf dem Hof

Eintrittspreise:

In allen Spielstätten,
für alle Inszenierungen:
19,50 €, ermäßigt 7,- €.
Premieren: 24,- €, erm. 10,- €.
Lesungen: 12,- €, erm. 7,- €.
Die Seiltänzerin: 10,- €,
ermäßigt 7,- €. (Gruppen ab
10 Kindern je 5,- €)
Junges STM (gilt für Jugend-
club und Penguin's Days): 7,- €,
erm. 3,50 €.
Hörsturz: 5 €
M - Eine Stadt sucht einen
Moerser: 3,- €.

Bei allen Veranstaltungen
besteht freie Platzwahl. Die
Ermäßigung gilt für Schüler,
Zivildienstleistende und Stu-
denten mit gültigen Ausweisen,
sowie für Schwerbehinderte und
Inhaber der Ehrenamtskarte.
Moers-Pass-Besitzer zahlen
3,50 €.

Kartenvorverkauf

im Studio, Kastell 9
dienstags bis freitags,
10.00 bis 13.00 Uhr & 14.00
bis 17.00 Uhr
samstags 11.00 bis 14.00 Uhr
Tel. (02841) 8834 110



Schloss, Kastell 9
Theaterhalle am Solimare,
Filder Strasse 144
Kapelle, Rheinberger Straße
Studio, Kastell 6
Pulverhaus, Kastell 9
Die Röhre, Weygoldstraße 10

Weitere Vorverkaufsstellen
thalia Buchhandlung
(02841) 91850

Die Abendkasse öffnet eine
Stunde vor der Vorstellung.

Abo

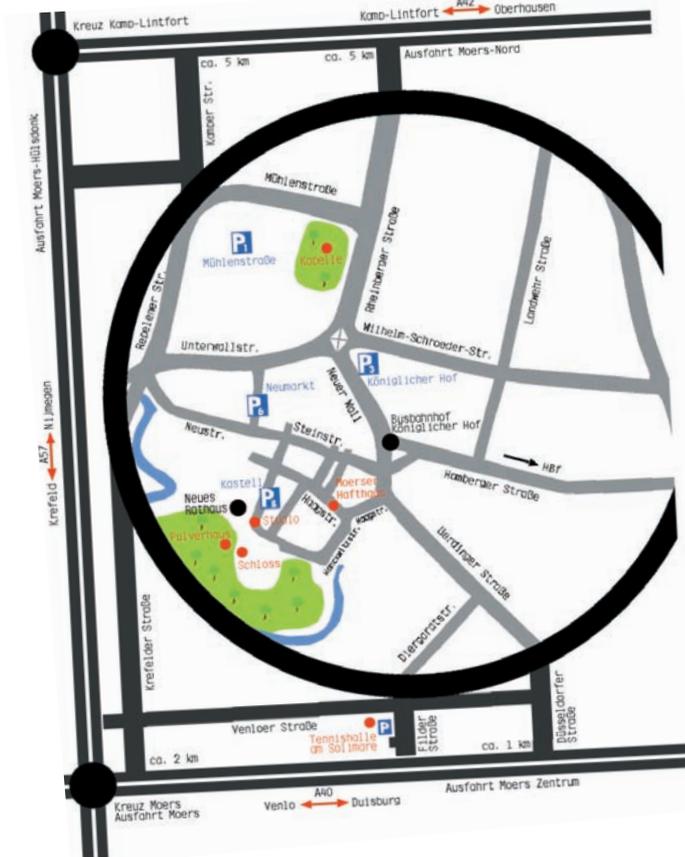
Sie kaufen eine Abokarte für
fünf verschiedene Stücke
aus dem Spielplan. Die Termine
sind frei wählbar. Ein Anruf, wir
reservieren Ihre Karten, und Sie
holen sie an der Abendkasse ab.
Die Abokarte kostet 78,- €
(Premierenzuschlag: + 4,50 €).

Jugendabo

Das ermäßigte Abo für Schüler,
Zivildienstleistende und Stu-
denten mit gültigen Ausweisen:
Fünf verschiedene Vorstellun-
gen zum Preis von nur 28,- €
(Premierenzuschlag: + 3,- €).

Theater-Flatrate

Mit der Theater-Flatrate für 115
€ (Jugendliche 40 €) können
Sie ein ganzes Jahr die Vorstel-
lungen des Schlosstheaters
besuchen. Die Flatrate gilt ein
Jahr ab dem Kauf- oder einem
Wunschdatum. **kommt noch was**



Unsere Kulturförderung:
Gut für die Sinne.
Gut für die Region.



 **Sparkasse**
am Niederrhein

Kunst und Kultur sind für die gesellschaftliche Entwicklung entscheidend. Sie setzen Kreativität frei und fördern die Aufgeschlossenheit gegenüber Neuem. Die Philosophie der Sparkasse ist es, vor Ort und regional in einer Vielzahl von Projekten Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen. Mit ihren jährlichen Zuwendungen ist die Sparkasse am Niederrhein eine der größten nichtstaatlichen Kulturförderer in ihrer Region. www.sparkasse-am-niederrhein.de

WWW.ENNI.DE

ENNI
Energie & Umwelt Niederrhein
... einfach leichter leben!

Einfach mehr Kultur genießen!

Die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein engagiert sich nicht nur für die Umwelt, sondern auch für ein attraktives Kulturangebot in der Region Niederrhein.

WEITERE INFOS
0800 222 1040
(kostenfrei)

Impressum

Herausgeber: Schlosstheater Moers GmbH | Kastell 6 | 47441 Moers
Tel. 02841 / 88 34 110 | Email: info@schlosstheater-moers.de

Geschäftsführender Intendant: Ulrich Greb

Konzept und Redaktion: Schlosstheater Moers

Künstlerische Mitarbeit und Gestaltung der Fotomotive: Elisabeth Strauß

Gestaltung: Anna Wesek (www.buchtypo.de)

Fotografie: Nielinger/Weinbörner (www.nielinger.de)

Herstellung: Druckerei Schlöerlücke, Ladbergen

Die Bilder für dieses Spielzeitheft entstanden im Moerser Naturfreibad
Bettenkamper Meer. Vielen Dank für die Ermöglichung des Foto-Shootings.

Förderer des Schlosstheater Moers:

